

## Abschlussbericht

# SCHULABSCHLUSS MIT TELE-UNTERRICHT

Foto: Sandra Gätkle

### Was wir erreicht haben

Um Mädchen und Jungen in den entlegenen Gemeinden des Programmgebiets San Pedro Carchá einen besseren Zugang zu Sekundarschulbildung zu ermöglichen, haben wir 32 Teleschulen unterstützt und mit Lehrmaterial ausgestattet. In den Schulen lernten die Kinder mit Hilfe audiovisueller Medien und begleitet von Lehrkräften, die im Rahmen des Projektes zum Teleunterricht, zu verschiedenen Unterrichtsfächern und Lehrmethoden geschult wurden. 3.409 Schülerinnen und Schülern – und damit rund 900 Kindern mehr als ursprünglich geplant – konnten wir auf diese Weise qualitativ gute Sekundarschulbildung ermöglichen. 2.709 Schülerinnen und Schüler machten während der Projektlaufzeit ihren Sekundarschulabschluss.

Einen besonderen Schwerpunkt im Projekt stellte die gezielte Förderung des Schulbesuchs von Mädchen dar. Denn häufig schicken Eltern in Guatemala eher ihre Söhne zur Schule als ihre Töchter. Mädchen werden stattdessen schon früh in häusliche Aufgaben eingebunden und früh verheiratet. Durch Informationsveranstaltungen erreichten wir 5.269 Väter und Mütter und sensibilisierten sie dafür, welche Bedeutung Bildung für ihre Söhne und vor allem auch für ihre Töchter hat. Insgesamt stieg die Zahl der Kinder in den geförderten Teleschulen während der Projektlaufzeit von 2.608 auf 3.409 Schülerinnen und Schüler. Die Zahl der Mädchen stieg von 1.006 auf 1.274 Schülerinnen zu Projektende.

### ERFOLGE

- **erfolgreicher Sekundarschulabschluss für 2.709 Mädchen und Jungen**
- **Anstieg der Schülerinnen und Schüler in den Projektschulen auf 3.409 Mädchen und Jungen**
- **Verbesserte Lernbedingungen durch Bereitstellung von Schulmöbeln, audiovisuellem Lernmaterial und Schulbüchereien**



### PROJEKTREGION:

Carchá

### PROJEKTLAUFZEIT:

Juli 2012 – Februar 2016

### BUDGET:

640.548 €

### ZIEL:

Gleichberechtigter Zugang zu qualitativ hochwertiger Sekundarschulbildung

### MASSNAHMEN:

- Unterstützung von 32 Teleschulen
- Fortbildungen für 85 Lehrkräfte
- Ausbau und Einrichtung von Klassenzimmern
- Bereitstellung von audiovisuellem Lehrmaterial sowie Büchern
- Stärkung der Rechte von Mädchen, insbesondere des Rechts auf Bildung

## Was wir dafür getan haben

### Bau und Ausstattung von Klassenräumen

Im Rahmen des Projektes haben wir neun neue Klassenzimmer in vier Schulen gebaut, einen Klassenraum renoviert sowie Anbauten an elf Schulen vorgenommen. An jeder Schule wurde eine Bücherei eingerichtet, in der sich die Schülerinnen und Schüler Bücher zu verschiedenen Themen ausleihen können. Jede Bücherei wurde mit 228 Büchern ausgestattet.

Um allen Schülerinnen und Schülern einen angemessenen Platz zum Lernen zu ermöglichen, stellten wir 280 Tische und 560 Stühle für sechs Projektschulen bereit. Jede der 32 Projektschulen erhielt Bildschirme und DVD-Player, um die Lehrvideos für den Teleunterricht abzuspielen. Insgesamt erhielten die Schulen 82 Bildschirme und Abspielgeräte. Sechs Schulen, die über keinen Anschluss an das Stromnetz verfügen, wurden mit Solarpanels ausgestattet, die ihnen den Strom für die Nutzung der technischen Geräte liefern.

### Schulungen für Lehrkräfte

Um die Qualität des Unterrichts in der Sekundarstufe zu erhöhen, fanden regelmäßig Schulungen für die Lehrkräfte statt. Dabei wurden neue Lehrmethoden und die Nutzung audiovisueller Medien thematisiert, aber auch die Notwendigkeit gleicher Bildungschancen für Mädchen und Jungen. 85 Lehrerinnen und Lehrer nahmen an diesen Fortbildungen teil. Sie erweiterten ihr Wissen in verschiedenen Schulfächern und Unterrichtsthemen, wie Mathematik, Naturwissenschaften oder Sexualkunde. Für das Fach Chemie wurden vier Workshops an der Universität durchgeführt, die den Lehrkräften praktische Erfahrungen mit qualitativ hochwertiger Laboreinrichtung ermöglichten. Einige Schulen erhielten die Möglichkeit, diese Einrichtungen auch später für Experimente weiter zu nutzen.

### Unterstützung der Schülerinnen und Schüler

Viele Jugendliche brechen die Schule frühzeitig ab, weil sie andere Interessen haben, früh heiraten oder weil Mädchen schwanger werden. Aus diesem Grund führten die Projektmitarbeiterinnen und -mitarbeiter viele Motivationsgespräche mit den Jugendlichen. So wurde den Mädchen und Jungen aufgezeigt, welche Nachteile ein vorzeitiger Schulabbruch mit sich bringt und welche Folgen dies für ihre Zukunft hat. In diesem Zusammenhang wurden auch Diskriminierung, Mobbing, sexuelle Gewalt und andere Themen besprochen, welche die Jugendlichen bewegen.

### Sensibilisierung der Eltern

Weil viele Eltern sich zu Beginn des Projektes kaum für die schulischen Belange ihrer Kinder interessierten, führten wir Schulungen für insgesamt 5.269 Väter und Mütter durch. Dabei wurden sie für die Bedeutung einer guten Schulbildung



Foto: Janiße Seile

Im Teleunterricht lernen die Kinder mit Hilfe audiovisueller Medien und unter Anleitung von geschulten Lehrkräften.

sensibilisiert und setzten sich auch mit ihrer eigenen Rolle und Verantwortung für die Entwicklung ihrer Töchter und Söhne auseinander. Weitere Themen der Elternschulungen waren Gleichberechtigung, Kinderschutz, Gewaltprävention sowie sexuelle und reproduktive Rechte.

Die Schulungsinhalte halfen sehr, Eltern den Wert von Bildung zu verdeutlichen. Dafür sprechen auch die gestiegenen Einschulungsquoten an den Projektschulen: Während zu Projektbeginn 1.602 Jungen und 1.006 Mädchen die Schule besuchten, erhöhte sich diese Zahl bis 2015 auf 2.135 Schüler und 1.274 Schülerinnen. Insgesamt 2.709 Mädchen und Jungen schlossen im Projektverlauf die Sekundarschule erfolgreich ab.

## Prüfung und Bewertung des Programmverlaufs

Nach der Hälfte sowie nach Beendigung des Projektes wurde eine ausführliche externe Evaluierung durchgeführt. Die Ergebnisse zeigen, dass sich die Bildungsqualität an den Projektschulen signifikant verbessert hat, ebenso wie das Lernumfeld der Schülerinnen und Schüler. Zudem wird deutlich, dass viele Gemeindeglieder ihre Einstellung bezüglich der Geschlechter-Gerechtigkeit verändert haben und dass sie Mädchen und Jungen als gleichberechtigt in Bezug auf Bildung ansehen. Seit Februar 2016 führen wir von Plan ein Nachfolgeprojekt im Department Jalapa durch, das auf den Erfahrungen aus diesem Projekt aufbaut.